

Bericht 5a YCBS-ODYSSEE 2011 - Auf den Spuren unserer Kultur und der Seefahrt - Etappe 1 Kusadasi - Lavrion - Skipper Christian Haidinger

Mi. 31. Aug. 2011

Pünktlich um 09:30 Uhr steigen wir in den Minibus und fahren die 37 km von Canakkale nach Troja. Sammy, unser Guide, den wir in der Marina kennengelernt haben, begleitet uns und besorgt uns einen deutschsprechenden Führer. Nach dem obligaten Blick aus dem trojanischen Pferd gibt es eine sehr interessante und fundierte Führung durch Troja. Bemerkenswert ist, dass es 9 Schichten aus unterschiedlichen Zeit-Epochen gibt und der endgültige Untergang Trojas erst 500 n. Chr. erfolgte. Unser Führer Mustafa, der selbst ein Buch zu den Ausgrabungen geschrieben hat, aus einem Dorf nahe Troja stammt und bei den neuesten Forschungen immer mit den Archäologen zusammenarbeitet, erklärte uns, dass die Ebene 7 (VII – siehe Foto) die der Belagerung durch die Achaier (Griechen) sein muss. Grund sind die vielen kleinen Häuser innerhalb der Mauern, die auf eine Belagerung hindeuten. Wir werfen den Blick vom Burghügel des Priamos in die Ebene, wo die Schlachten stattfanden. Wenn man die Ilias gelesen hat, kann man einiges gut nachvollziehen.



Zum Schluss signiert uns Mustafa noch Bücher und wir gehen gemeinsam Essen in ein nahe von Troja gelegenes kleines Lokal. Es gibt Kebab, so wie man es bei uns nicht bekommt – unglaublich gut mit etwas Fleisch und viel Gemüse.

Nach dem gemütlichen Essen geht's zurück in die Marina. Unmittelbar danach holt mich der Agent und wir fahren in den 7 km !! entfernten Handelshafen von Canakkale. Dort dauert die Passkontrolle eine geschlagene Stunde, ich weiß nicht, wie oft der Beamte jeden Pass angesehen und durchgeblättert hat.

In der Zwischenzeit beschäftigt sich die Crew mit den Backbord-WC's, die nun beide nicht mehr funktionieren. Gerhard ist schon verzweifelt, eine Pumpe ist gebrochen und beim Heck-WC gibt es laufend die Fehlfunktion eines Ventils, dessen Ursache wir nicht ergründen können.

Um 16:00 Uhr sind zwar die WC's nicht repariert, aber die Zollformalitäten wenigstens erledigt - Ausklarieren kostet 140,- EUR und die Liegegebühr 70,- dazu. Ich verlasse einigermaßen übel gelaunt das Marina-Büro. Nach 10 Minuten kommt der Marinero und bringt mir EUR 25,- zurück, zudem entschuldigt er sich.



Um 16:30 legen wir ab und es geht mit ordentlichem Strom hinaus in die Dardanellen. Gegen 18:30 sind wir aus diesen draußen und laufen Kurs Alexandroupoli (das antike Ismaros der Kikonen). Die berechnete Zeit sagt uns, dass wir um 08:00 Uhr dort einlaufen müssten. Zu Beginn der Nacht machen uns Gegenwind und Gegenstrom zu schaffen. Dann wird es aber deutlich angenehmer und wir kommen besser voran als geplant. Unter vollen Segeln geht's Richtung Ismaros - ein sagenhafter Sternenhimmel, von dem uns Göttervater Zeus (Jupiter) leuchtet, wölbt sich über uns.

Mast- und Schotbruch

Christian